

Berufsprüfung		Modul Berufsfeld
BF 09	Lohnarbeiten	
Vorbedingungen	Das Modul steht allen Personen offen, die über das Kompetenzniveau des EFZ im Berufsfeld Landwirtschaft und über Praxiserfahrung im angestrebten Betriebszweig bzw. Bereich verfügen.	
Kompetenzen	<p>Die Teilnehmenden sind fähig:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. die für die tägliche Arbeit relevanten Grundlagen der Lohnunternehmerischen Tätigkeiten richtig zu beurteilen 2. die Grundlagen der Arbeitswirtschaft, der Maschinenkosten und des Einsatzes von einschlägigen Programmen zu verstehen 3. mit den Ressourcen eines Lohnunternehmers ökologisch und ökonomischen fachkundig umzugehen 4. die wichtigsten Verhaltensregeln gegenüber Kunden anzuwenden 5. sich mit grossen Maschinen im Verkehr verantwortungsvoll zu bewegen und die gesetzlichen Grundlagen des Strassenverkehrsrechtes im landwirtschaftlichen Bereich einzuhalten. 	
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> – Nachhaltiger Bodenschutz: Bodendruck / Boden schonen – Maschinenkosten, Arbeitswirtschaft aus Sicht der Lohnunternehmer – Rechte und Pflichten des Arbeitnehmers und Arbeitgebers – Strassenverkehr – Ökonomischer und ökologischer Umgang mit Ressourcen – EDV, speziell für Lohnunternehmer – Erscheinungsbild, Auftreten, Kommunikation, Kunden 	
Ausbildungsdauer	Das Modul umfasst 60 Stunden, wovon 40 Stunden Präsenzunterricht und rund 20 Stunden individuelle Lernzeit.	
Lernzielkontrolle	Die Modullernzielkontrolle erfolgt schriftlich	
Anerkennung	Das Modul ist anrechenbar an die Berufs- und Meisterprüfung im Berufsfeld Landwirtschaft gemäss Modulliste.	
Anbieter	Landwirtschaftliche Bildungs-, Beratungs- und Tagungszentren	
Gültigkeit	6 Jahre ab Bestehen der Modullernzielkontrolle	
Punktezahl	4	
Bemerkungen	Das Modul bietet die theoretischen Grundlagen zu einer Tätigkeit in einem Lohnunternehmen. Die umfassenden Fähigkeiten zur Führung eines eigenen Unternehmens sind aber nicht Gegenstand dieses Moduls. Diese werden in den Modulen zur Höheren Fachprüfung vermittelt (Betriebskalkulation und Finanzierung, Steuern und Versicherungen, Unternehmensführung). Die Vereinigung Lohnunternehmer Schweiz erteilt einen speziellen Ausweis, wenn zusätzlich ein praktischer Maschinenkurs des SVLT und vier der fünf folgenden Module absolviert wurden: Ackerbau, Futterbau, Pflanzenschutz, Landtechnik, erneuerbare Energie.	

Detaillierte Lernziele		
Die Kandidatin, der Kandidat ist in der Lage...		K-Stufe*
1.1	... den Bodenzustand beurteilen, sowie geeignete und ungeeignete Situationen für die Bodenbearbeitung und Befahrbarkeit richtig einschätzen und Massnahmen zur Vermeidung von Schäden treffen	K5
1.2	... die Anwendungen von arbeitswirtschaftlichen Überlegungen und Planungen im Lohnunternehmen erklären	K2
1.3	... die Arbeitserledigungskosten verschiedener Verfahren berechnen und miteinander vergleichen	K4
2.1	... mit den zur Verfügung stehenden Betriebsmitteln (Treibstoffe, Schmiermittel, Dünger, Saatgut, Pflanzenbehandlungsmittel) ökonomisch und ökologisch umgehen	K3
2.2	... einen Überblick geben über die bestehenden Lohnunternehmer-Programme in der EDV und nach dem Kurs gestützt auf eine kurze Instruktion wichtige Programme anwenden	K2
3.1	... ökologische Grundlagen der Betriebsführung erläutern und die Wechselwirkung von Boden, Wasser und Luft mit den Lohnarbeiten aufzeigen	K2
3.2	... Grundlagen der Logistik und Einsatzplanung erläutern	K2
3.3	... die verschiedenen Finanzierungsarten beim Kauf einer Maschine beschreiben	K2
4.1	... gegenüber Kunden korrekt auftreten und das Erscheinungsbild eines Unternehmens positiv vermitteln	K3
4.2	... eine Offerte erstellen und erläutern	K3
5.1	... Gestützt auf das Obligationenrecht rechtliche und menschliche Grundlagen eines Arbeitsverhältnisses aufzeigen	K2
5.2	... Kenntnisse der Vorschriften zum Strassenverkehr, zum Umwelt- und Gewässerschutz vorweisen und Gesetzesgrundlagen für Fallbeispiele finden	K4
5.3	... die Besonderheiten der Mehrwertsteuer in Bezug auf die Lohnarbeiten beschreiben	K2
5.4	... die Prinzipien der Haftpflichtversicherungen in Zusammenhang mit Lohnarbeiten erklären	K2

* Kognitionsstufe nach Bloom